



Das Arte Hotel Bregaglia im Bergell verwandelt sich diesen Sommer in ein Kunsthotel.

(Bild Arte Hotel Bregaglia)

Hotel Bregaglia im Kunstzauber

Nadja Wielath | **Die Galerie Luciano Fasciati geht südwärts. Aus dem geschützten Rahmen des Galeriekontextes und der vertrauten Umgebung der Bischofsstadt zieht es Luciano Fasciati mit seiner Jubiläumsausstellung in das märchenhafte Hotel Bregaglia im Bergell. Acht KünstlerInnen verwandeln das Hotel mit ihren Kunstwerken.**

Seit 20 Jahren bestreitet die Galerie Luciano Fasciati jährlich sechs bis sieben monografisch und thematisch ausgerichtete Wechselausstellungen. Sie hat sich mit ihrem Programm in den vergangenen Jahren durch thematische Gruppenausstellungen immer wieder den unterschiedlichsten Kunstformen zugewandt. Seit April 2000 befinden sich die Galerieräumlichkeiten in den altherwürdigen Gemäuern des 100-jährigen Gasthauses Marsöl. Umgeben von der Altstadt, dem bischöflichen Schloss, Kirchen, Museen und Rebbergen bietet dieser Standort ideale Gegebenheiten für Kunst und schöpferisches Denken. Genauso speziell wie dieses Umfeld sollte der Kontext für die Jubiläumsausstellung mit historischer Substanz sein und sich ortsspezifischen künstlerischen Interventionen stellen.

Gegenwartskunst im Bergell

Der im Sommer 2008 erfolgreich durchgeführte Kunstparcours «Arte Bregaglia» war ein entscheidender Motivationsfaktor für Luciano Fasciati. Die Begeisterung und Akzeptanz der Bevölkerung war sehr gross. Im Spannungsfeld von italienischer Sprache und alpiner Kultur am Südrand der Schweiz, geprägt von einer bäuerlichen, bürgerlichen, aber auch aristokratischen Kultur, kam ein Stück Gegenwartskunst ins Bergell. Künstler wie Giacometti, Segantini, Varlin und der Schriftsteller Rainer Maria Rilke fanden hier eine Oase für ihr kreatives Schaffen. So lag es für Luciano Fasciati nahe, das Hotel Bregaglia als Ausstellungsplattform zu nutzen, denn seine eigenen Wurzeln liegen im Heimatort Stampä. «Ich schätze das in seiner

Zeit stehen gebliebene Hotel», erklärt Fasciati, «mich verbinden viele Erinnerungen mit diesem Platz. Deshalb möchte ich etwas für den Ort, seine Bewohner und deren Zweisprachigkeit tun.»

Ortsorientierte Werke

Fasciati bringt qualitative und anspruchsvolle Gegenwartskunst ins Bergell. Die Interventionen, das heisst Ausstellungen, finden in ausgewählten Hotelzimmern sowie in der Hotelhalle (Atrium), im Treppenhaus, im Frühstücksraum (Salle à manger), in den drei Essräumen und im Restaurant (Trattoria) wie auch im Aussenraum statt. Dabei soll der Hotelbetrieb normal weiterlaufen und die Hotelgäste sollen bei ihrem Aufenthalt keinesfalls gestört werden, weder von den künstlerischen Tätigkeiten im Vorfeld, noch von der Ausstellung selbst.

Der Kurator erzählt voller Enthusiasmus: «Ich habe eine Liste mit Künstlern zusammengestellt, die den passenden Background bieten und mit ihnen

ihre Projekte besprochen. Jeder wird vor Ort und unter Einbezug der Gegebenheiten, seine Kunst oder Installation gestalten.» Die Voraussetzungen für die Künstlerinnen und Künstler wie Evelina Cajacob mit dem Thema Zeitraum werden geschaffen. Für sie wurde ein weiss gestrichenes Zimmer gefunden, damit sie einen reinen Grund für ihre Wandzeichnung hat. Die Themen sind vielfältig. Während Gabriela Gerber & Lukas Bardill die Badile Nordwand für ihre Video-Installationen «einfangen» und im Treppenhaus installieren, setzt sich Judith Albert mit den Zeichen des Tales auseinander und wird in akribischer Arbeit Gegenstände im Bergeller Dialekt von Promontogno beschriften. Conrad J. Godly wird ganz klassisch den Pizzo Badile in verschiedenen Wettersituationen «porträtieren».

Eröffnung: Samstag, 26. Juni, 14 bis 17 Uhr; Ausstellung: 27. Juni bis 2. Oktober, täglich von 10 bis 17 Uhr; Finissage: Samstag, 2. Oktober, 14 bis 17 Uhr. Weitere Infos unter: www.artehotelbregaglia.ch